

Ausgabe: Diepholz

Erscheinungstag: 15.01.2015

Seite: 11



Der Vorstand des Kulturrings Diepholz zog bei der Versammlung im Rathaus Bilanz und blickte in die neue Saison (von links): Werner Wessel, Volker Jürgens, Reinald Schröder, Ursula Wessel, Paula Zinser und Ines Heidemann. ■ Foto: Jansen

Geringeres Interesse an Schauspielen verzeichnet

Kulturring Diepholz: Bilanz und Ausblick auf die nächste Saison

DIEPHOLZ ▪ Schauspiele sind das Problem. Die Tournee-Inszenierungen zu buchen, ist für Veranstalter teuer – und die Zuschauer interessieren sich offenbar nicht mehr so sehr dafür. Auf jeden Fall verzeichnet der Kulturring Diepholz im Bereich „Schauspiel“ einen spürbaren Besucherrückgang. Das war ein Thema bei der Kulturring-Versammlung am Dienstagabend im Rathaus.

Der von der Stadt Diepholz jährlich mit rund 60 000 Euro bezuschusste Veranstalter-Verein zog bei der Versammlung aber insgesamt eine zufriedenstellende Bilanz der abgelaufenen Saison 2013/2014.

In der aktuellen Saison hat der Kulturring bislang 6 400 Karten verkauft. „Wir hoffen, noch auf 7 000 zu kommen“, sagte Vorstandsmitglied Werner Wessel. In der Saison 2013/2014 waren 7 012 Karten verkauft worden, in der Saison davor waren es 7 228 gewesen.

Im Durchschnitt kamen in der Saison 2013/2014 pro Veranstaltung 242 Besucher (Vorsaison 258). Besonders gut werden Sonderveranstaltungen wie Operetten angenommen, ging aus Werner Wessels Bericht weiter hervor. „Wenn wir solide wirtschaften, können wir das Niveau halten“, meinte Wessel – und blickte auf eine solide Kassenlage. Kassenprüfer Wilhelm Reckmann hatte keine Beanstandungen.

Inklusive Zuschüssen und Sponsorengeld hat der Kulturring ein kleines Plus erwirtschaftet. Dieses wird benötigt, um ein relativ großes Vermögen von 67 000 Euro zu halten.

Warum so viel Geld auf der „hohen Kante“? Es kann sein, dass der Verein Kulturring für unerwartete Ausfälle haftet. So muss er engagierte Tourneetheater auch bezahlen, wenn das Theater beispielsweise wegen eines Schadens nicht nutzbar ist.

Dafür will der Kulturring, dessen Vorstandsmitglieder ehrenamtlich arbeiten, vorbereitet sein.

Kulturring-Vorsitzender Reinald Schröder hatte zu Beginn der Versammlung etwa 25 der 57 Mitglieder begrüßt. Wahlen standen bei der harmonischen Versammlung nicht an.

Zum Schluss blickte der Kulturring schon voraus auf die Saison 2015/2016. Dafür sind 22 Veranstaltungen im Diepholzer Theater geplant – davon acht Schauspiele.

Bekannte Akteure sind wieder dabei. So kommen am 16. März 2016 Peter Bongartz und Barbara Wussow mit dem Stück „Glück Le Bonheur“ nach Diepholz. Rufus Beck gastiert in „Zorn“ am 16. Januar 2016 im Theater. Ein Schauspiel-Höhepunkt dürfte „Des Teufels General“ mit Gerd Silberbauer (7. Februar 2016) sein. Auf dem Film von Detlef Buck basiert das Schauspiel „Rubbeldiekatz“ am 9.

Oktober 2015.

Für den Bereich Konzerte hat der Kulturring neben klassischen Musikern unter anderem „Spark – Die klassische Band“ (11. März 2016), die Operetten-Gala „Wien, Wien, nur Du allein“ (30. Januar 2016) sowie die Show „Blues Brothers“ (20. Februar 2016) engagiert. Das Neujahrskonzert am 9. Januar 2016 gestaltet die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg. Solisten sind Sopranistin Barbara Cramm und der bekannte Bass Gunther Emmerlich, der auch moderiert. Als Oper ist „Die Zauberflöte“ für den 18. Dezember 2016 im Programm der nächsten Saison.

Als weitere Veranstaltungen bietet der Kulturring das Jugendtheater „4YourEyesOnly“ an (21. Januar 2016), bei dem es um Cyber-Mobbing geht. Für Kinder gibt es am 19. und 20. November 2015 „Das tapfere Schneiderlein“. ▪ ej